



## Ausfahrt zur Landesgartenschau 2024 in Bad Dürrenberg am 5. September

Grimma, 12.09.2024

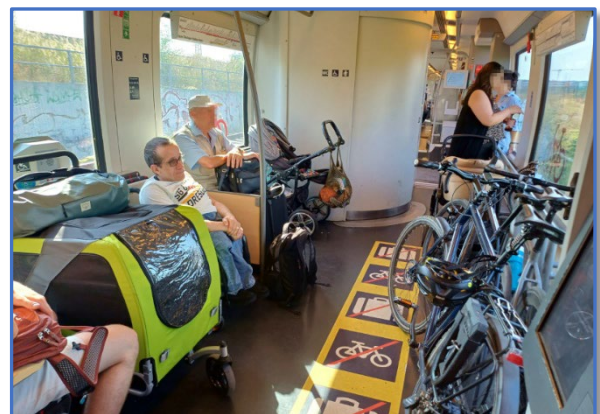
### Ausflug mit ÖPNV und SPNV zur LAGA 2024

(LAG SH/tneu/miwi/kha) Anlässlich der „Europäischen Mobilitätswoche 2024“ plante das Projektteam um den Koordinator für Region „Leipziger Land - Nordsachsen - Landkreis Meißen“, Tilo Neumuth, für dieses Jahr eine Testfahrt zu einer Landesgartenschau (LAGA). Da die nächste LAGA in Sachsen erst 2026 stattfinden wird, bot sich die [5. sachsen-anhaltinische Landesgartenschau in Bad Dürrenberg](#), nur knapp zehn Kilometer hinter der sächsischen Grenze gelegen, idealerweise an. Die LAGA in der Solestadt versprach mit dem Motto "Salzkristall & Blütenzauber" eine vielversprechende Mischung und der historische Kurpark als Veranstaltungsort beherbergt zudem das längste noch in Betrieb befindliche Gradierwerk Deutschlands.

Zweck des Ausfluges war es, ÖPNV und SPNV (Schienenpersonennahverkehr) unter alltäglichen Bedingungen zu testen. Da unsere diesjährige Teilnehmergruppe mit Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e.V. (BSVS) und der Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentales e.V. (IVK) aus zwei sehbehinderten Personen mit Begleitung und einem Rollstuhlfahrer im leichten Aktivrollstuhl mit Begleitperson bestand, verzichteten wir bewusst auf eine vorherige Anmeldung bei den Verkehrsbetrieben. Für die Fahrten nach und von Bad Dürrenberg kamen die Regionalbahn 110 (RB 110) der [Mitteldeutschen Regiobahn](#) (MRB/Transdev Group) und die RB 20 der [Abellio GmbH](#) in Betracht. Da insbesondere die Verbindung der RB 110 der MRB wieder vermehrt durch den Schienenersatzverkehr bedient wurde, erkundigte sich Ausflugsorganisator Tilo Neumuth zwei Tage vor der geplanten Fahrt, ob eine der Verbindungen davon betroffen sei. An der Service-Nummer der MRB/transdev wurde erfreulicherweise zügig sowie unkompliziert Auskunft gegeben und freundlich eine gute Fahrt gewünscht. Als nicht ganz so reibungslos stellte sich dies allerdings bei der Abellio GmbH heraus. Ganze 32 Minuten in der Warteschleife vergingen, bevor eine etwas angespannte, jedoch freundliche Mitarbeiterin die Frage beantwortete. Laut Auskunft der Servicekräfte beider Unternehmen war mit keinen Einschränkungen zu rechnen.

Am 5. September fuhr die Teilnehmergruppe zunächst selbständig um 9:38 Uhr mit der RB 110 von Naunhof zum Hauptbahnhof Leipzig, wo sie Tilo Neumuth auf dem nicht barrierefreien Bahnsteig 20 empfing. Obwohl die Fahrt mit dem Rollstuhl zuvor nicht angemeldet war, boten der Zugbegleiter und ein Mitarbeiter der MRB am Bahnsteig ihre Hilfe an. Ein nochmaliges Dankeschön an dieser Stelle.

Der Anschlusszug RB 20 fuhr neun Minuten später am Bahnsteig 7 ab. Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen sagten beide sehbeeinträchtigten Teilnehmenden, dass ein Übergang am Hauptbahnhof Leipzig von Gleis 20 zu Gleis 7 trotz des guten taktilen Leitsystems in neun Minuten allein kaum zu schaffen wäre, da andere Reisende dieses System oft unwissentlich versperren oder zustellen. Dank der Hilfe ihrer Begleitpersonen erreichten wir den Anschluss rechtzeitig. Allerdings war das Multifunktionsabteil durch drei Fahrräder, einen Fahrradanhänger und einen Kinderwagen bereits stark belegt.



Im RB 20 von Leipzig nach Bad Dürrenberg

Nach etwas Kommunikation, ein wenig Rutschen und Umstellen hatten wir auch für unseren Rollstuhlfahrer eine sichere Position, bevor ein zweiter Kinderwagen ebenso in den Zug kam. Letzen Endes fanden alle einen sicheren Platz und die klimatisierte Bahn fuhr pünktlich ab.

Nach Ankunft in Bad Dürrenberg waren zunächst die Bahngleise zu überqueren, was insbesondere für seh- und gehbehinderte Menschen immer eine Herausforderung ist. Dank der Begleitpersonen war dies jedoch gut zu bewerkstelligen. Festzuhalten ist, dass die zentrumsseitige Auffahrt sehr schmal ist und mehr als 6% Gefälle aufweist, was auch für geübte Rollstuhlfahrende riskant ist. Bus- und Tram-Steig waren jeweils nur einige Meter vom Bahnhofsausgang entfernt und auch für Sehbehinderte gut zu finden. Allerdings gab es keine akustische Fahrgastinformationen an den Haltestellen. Nach einer kurzen Fahrt mit der Linie 5 (Richtung Halle) bis zur nächsten Haltestelle und rund 400m zu Fuß bzw. im Rollstuhl erreichte unsere Ausflugsgruppe die Eingangstore der LAGA.

Auch wenn die Splittwege des LAGA-Geländes mit dem Rollstuhl schlecht befahrbar sind und das nichtvorhandene taktile Leitsystem eine Begleitperson notwendig macht, waren alle Teilnehmenden von der Ausstellung zwischen Gradierwerk und Saale angetan. Bei schönstem Sonnenschein erfuhren wir in der salzig-kühlen Brise des Gradierwerks viel Wissenswertes darüber. Positiv anzumerken ist, dass das gesamte LAGA-Gelände für Rollstuhlfahrende überall barrierefrei erreichbar ist.



*In der Linie 5 in Bad Dürrenberg*



*Ankunft vor den Toren der Landesgartenschau*

Der Rückweg verlief ohne nennenswerte Probleme, zumal die Anbindung des zentrumsseitigen Bahnsteiges in Richtung Leipzig wesentlich besser gelöst ist. Mit nur drei der angekündigten fünf Minuten Verspätung ging es mit dem RB 20 zurück nach Leipzig. Wieder musste etwas Platz für den Rollstuhl geschaffen werden. Die leichte Verspätung wurde bis Leipzig etwas aufgeholt, so dass wir fast pünktlich ankamen. Der Bahnsteig war gut gefüllt mit Reisenden, die jedoch alle Rücksicht auf unsere Ausflugssteilnehmenden nahmen. So erreichte unsere Gruppe gefahrlos den anderen Bahnsteig zur Rückfahrt mit der RB 110 nach Naunhof, welcher – in diesem Fall glücklicherweise – ebenfalls fünf Minuten Verspätung hatte.

Fazit des Ausflugs:

Für alle Teilnehmenden war es ein interessanter, erlebnisreicher Ausflug und ein schöner Sommerausklang. Für beeinträchtigte Personen muss jedoch alles sehr gut im Voraus geplant sein oder man reist mit einer Assistenz- bzw. Begleitperson – von Vorteil ist beides.

Tilo Neumuth  
Koordination Projektregion  
Leipziger Land / Nordsachsen / LK Meißen  
[neumuth@lag-selbsthilfe-sachsen.de](mailto:neumuth@lag-selbsthilfe-sachsen.de)  
Tel.: 03437 919046

Außenstelle Grimma  
Interessenvereinigung für Körperbehinderte  
des Muldentales e.V.  
Beratungs- und Geschäftsstelle  
August-Bebel-Str. 10  
04668 Grimma

Weitere Fotos von diesem Tag sind auch in der [Fotogalerie auf unserer Internetseite](#) zu finden.